

CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg besucht Unternehmen in Fritzlar

Im Rahmen ihrer Sommerreise besuchte unsere CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Ravensburg die Stadt Fritzlar, die künftig ihrem Wahlkreis zugeordnet wird. So will sie sich bereits im Vorfeld der kommenden Landtagswahl ein Bild von den Unternehmen und Institutionen in unserer Stadt machen. Gemeinsam mit Bürgermeister Spogat und Kommunalpolitikern der Fritzlarer CDU besuchte sie jetzt das Autohaus Range. Im Autohaus Range begrüßten der geschäftsführende Gesellschafter Dirk Braun sowie Tochter Isabell Braun, die als Prokuristin im Unternehmen tätig ist, die Gäste um die Abgeordnete. Dirk Braun schilderte die Entwicklung des traditionsreichen VW-Autohauses mit 60 Mitarbeitern. Er setzte auf langjährige Kundenbindung mit persönlichem Kontakt zu den Kunden und individueller Betreuung. Die Nachfrage nach Neu- und Gebrauchtwagen sei nach wie vor sehr hoch. Doch auch bei Range führen die Lieferprobleme in der Automobilwirtschaft leider zu langen Wartezeiten. Die Entwicklung hin zum Elektroauto sei aber ungebrochen. Durch ein ständig wachsendes Angebot an E-Autos entscheiden sich immer mehr Kunden für die Elektromobilität. Die zunehmenden Reichweiten, der stetige Ausbau der Ladeinfrastruktur und das besondere Fahrgefühl im E-Mobil sind wichtige Argumente. Das begeisterte auch die Abgeordnete Ravensburg bei einer Probefahrt mit dem ID4. Bürgermeister Spogat bedankte sich abschließend bei Dirk Braun, der sich beim kommenden heimischen Hessentag durch Verfügungstellung eines Fahrservices persönlich engagieren will.

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft OV Fritzlar e.V.

DLRG OV Fritzlar auf der Wachstation am Rehbach



Momentan liegen Stege und Boote am Edersee auf dem Trockenen. Das kann für Wanderer und Besuchende vom Edersee-Atlantis reizvoll sein, für die DLRG Fritzlar heißt dies jedoch, dass die Rettungsboote früher als gewohnt in das Winterquartier gestellt werden.



Auch im Jahr 2022 waren wir wieder mit WachgängerInnen am Edersee vertreten, um den Wachdienst abzudecken. Aufgrund der geringen Wassermenge waren jedoch deutlich weniger Segel- und Badegäste vor Ort, sodass die Zeit u.a. für Ausbildung der jungen WachgängerInnen genutzt wurde.



Kinderhilfswerk Global-Care



Ein Hauch von Uganda in Fritzlar: Kinderhilfswerk GLOBAL CARE organisiert Konzert-Tournee

Afrikanischer Trommelwirbel erfüllte den Raum – tanzend und singend zogen die sechs jungen

Sängerinnen und Sänger der Global Voices aus Uganda am 26.08.2022 in die Sporthalle der Ursulinenschule Fritzlar ein und zündeten ein musikalisches Feuerwerk.



- Barrierefreie Badgestaltung • Reparaturen
- Gas- u. Wasserinstallationen
- Heizungsmodernisierung

Am Mirzenberg 10 · 34560 Fritzlar-Geismar
Tel. 0 56 22 / 91 52 03 · Telefax 0 56 22 / 91 52 05
Handy-Nr.: 01 70 / 5 23 66 19



Eingeladen zu diesem und 16 weiteren Konzerten in Deutschland, Österreich und den Niederlanden hat das Kinderhilfswerk GLOBAL CARE aus Fritzlar. „Junge Menschen aus unseren Projektländern erhalten durch die Tournee die Möglichkeit, die kulturellen Schätze ihrer Heimat nach Westeuropa zu bringen. Der Austausch überwindet Grenzen und fördert Freundschaften auf globaler Ebene“, so Kinderhilfswerk-Geschäftsführerin Beate Tohmé. Auch fünf Musikerinnen aus Nepal waren fest in die Tournee eingeplant. Mit großem Engagement übten sie monatelang für die Auftritte und warteten voller Vorfreude auf den Flug von Kathmandu nach Frankfurt. Doch leider kam es bei der deutschen Botschaft in Nepal zu Verzögerungen bei der Visa Ausstellung. So konnte sich das Publikum nur mit einem Tanz-Video und der Lebensgeschichte eines der nepalesischen Mädchen, das durch eine persönliche GLOBAL CARE Kinderpatenschaft unterstützt wird, ins höchstgelegene Land der Welt träumen. Auch manche der ugandischen Chormitglieder wurden in ihrem Leben bereits durch die GLOBAL CARE Kinderhilfe unterstützt. Eine von ihnen ist die 17-jährige Grace. Nach zwei mitreißenden Liedern auf Swahili erzählt sie, dass sie acht Geschwister hat und mit ihrer Großfamilie in einer kleinen Hütte lebt. Ihr Vater ist Pastor einer örtlichen Gemeinde - sein Einkommen reicht nur für das Nötigste. Dank der Hilfe einer Kinderpatenschaft konnte Grace zur Schule gehen. Nach ihrem Abschluss möchte sie gerne eine Ausbildung zur Hebamme machen. Projektleiterin Colleen Stevenson ist dankbar für die Schülerinnen und Schüler, die nach dem längsten Schul-Lockdown weltweit ins Klassenzimmer zurückgekehrt sind: „Unser Land hatte zu kämpfen – neben Depressionen stieg die Zahl an Schwangerschaften junger Mädchen drastisch an. Auch Zwangsheiraten nahmen zu, da die Eltern ihre Töchter nicht mehr versorgen konnten.“



Umso wichtiger ist die Hilfe, die Uganda erreicht. Durch Schulbau, Installation von Trinkwasserbrunnen, Aufbau von Krankenstationen, nachhaltige Landwirtschaftshilfe, Berufsausbildungen für HIV-positive Menschen und persönliche Patenschaften setzt sich das Fritzlarer Kinderhilfswerk seit 1983 für Kinder in Not und ihre Familien ein.